WHITEPAPER / FÜR ARBEITNEHMER

Betriebsrente richtig einschätzen

Ein praktischer Leitfaden, mit dem Sie das Angebot Ihres Arbeitgebers lesen, Rückfragen stellen und heutige Beiträge mit späteren Leistungen vergleichen können.

Der wichtigste Gedanke

Bei Entgeltumwandlung kann Ihr Netto heute weniger sinken als der eingezahlte Beitrag. Das allein zeigt noch nicht, ob sich die Versorgung für Sie lohnt. Arbeitgeberzuschuss, Kosten, gesetzliche Ansprüche und spätere Steuern und Beiträge gehören in dieselbe Betrachtung.

Dieses Whitepaper hilft Ihnen,

- Ihre Versorgungszusage und die wichtigsten Zahlen zu finden,
- Garantien von Prognosen zu unterscheiden,
- das Gespräch mit Arbeitgeber oder Beratung gut vorzubereiten.

01 / Angebot verstehen

Fünf Angaben, die Sie brauchen

Bitten Sie um die Versorgungszusage, die Kosteninformation und eine verständliche Beispielrechnung. Die folgenden Punkte sollten sich daraus beantworten lassen.

Prüfpunkt	Worauf Sie achten sollten
Eigener Beitrag	Welcher Betrag wird aus künftigem Bruttolohn umgewandelt? Wie verändert sich Ihre tatsächliche Lohnabrechnung?
Arbeitgeberbeitrag	Welchen Zuschuss zahlt der Betrieb tatsächlich, und unter welchen Bedingungen? Der gesetzliche Zuschuss hängt unter anderem von der Sozialversicherungsersparnis ab.
Zusage und Leistung	Was ist garantiert bzw. rechtlich zugesagt? Was ist nur eine unverbindliche Prognose?
Kosten	Welche Abschluss-, Verwaltungs- und Anlagekosten mindern den Aufbau oder die Leistung?
Auszahlung	Wann und wie wird ausgezahlt? Welche Regeln gelten für Rente, Kapitaloption oder Hinterbliebene?

Brutto ist nicht gleich späteres Netto

Aus steuerfrei geförderten Beiträgen finanzierte Leistungen sind im Alter grundsätzlich zu versteuern. Für gesetzlich Versicherte können Kranken- und Pflegeversicherungsbeiträge hinzukommen. Die konkrete Behandlung hängt von Versicherungsstatus und Finanzierung ab.

02 / Wirkung heute und später

Was gehört in Ihren Vergleich?

Eine Beispielrechnung sollte keine Rendite versprechen. Sie soll zeigen, welche Größen Ihre Entscheidung beeinflussen.

Prüfpunkt	Worauf Sie achten sollten
Heute	Ihr Bruttobeitrag, Ihr tatsächlicher Nettoaufwand und der Zuschuss des Arbeitgebers.
Gesetzliche Ansprüche	Sinkt das sozialversicherungspflichtige Entgelt, können gesetzliche Rentenansprüche und gegebenenfalls andere entgeltabhängige Leistungen geringer ausfallen.
Vertrag	Garantierte und mögliche Leistung getrennt darstellen; Kosten und Anlageform berücksichtigen.
Im Alter	Besteuerung und mögliche Beiträge zur Kranken- und Pflegeversicherung in die Betrachtung aufnehmen.
Beweglichkeit	Fragen, was bei Jobwechsel, Elternzeit, Krankheit oder Beitragsfreistellung passiert.

Keine Einheitsantwort

Bei Einkommen oberhalb von Beitragsgrenzen, anderer Krankenversicherung, abweichenden Tarifregeln oder früheren Zusagen können die Effekte anders aussehen. Lassen Sie sich die Wirkung für Ihre Situation erläutern.

03 / Arbeitsblatt

Ihre persönliche Prüfliste

Tragen Sie die Angaben aus Ihrem Angebot ein. Wo „offen“ steht, fragen Sie nach, bevor Sie entscheiden.

☐ Mein eigener Monatsbeitrag: _____

☐ Arbeitgeberzuschuss und Bedingung: _____

☐ Tatsächliche Änderung meines Nettolohns: _____

☐ Garantierte Leistung / Prognose getrennt: _____

☐ Abschluss- und laufende Kosten verstanden: _____

☐ Steuern und Kranken-/Pflegebeiträge später berücksichtigt: ___

☐ Regeln bei Jobwechsel oder Beitragsunterbrechung geklärt: ___

Vier Fragen für Ihr Gespräch

1. Was steht in meiner arbeitsrechtlichen Zusage und was nur in der Prognose?
2. Was zahlt der Arbeitgeber zusätzlich – auch wenn sich mein Gehalt ändert?
3. Was bleibt nach Kosten und möglichen Abzügen im Alter?
4. Was geschieht mit meiner Anwartschaft, wenn ich den Arbeitgeber wechsle?

04 / Einordnung und Quellen

In Ruhe entscheiden

Entgeltumwandlung kann eine sinnvolle Ergänzung sein. Ob das konkrete Angebot passt, hängt besonders vom Arbeitgeberbeitrag, den Kosten, Ihrer Erwerbsbiografie und den Regeln für die Auszahlungsphase ab.

Rechtsgrundlagen und Vertiefung

BetrAVG § 1 – Versorgungszusage und Einstandspflicht

BetrAVG § 1a – Entgeltumwandlung und Arbeitgeberzuschuss

BetrAVG § 1b – Unverfallbarkeit

BetrAVG § 4 – Übertragung beim Arbeitgeberwechsel

BetrAVG § 16 – Anpassungsprüfung

BetrAVG § 20 – Tarifvertrag und Entgeltumwandlung

BMAS – Betriebliche Altersversorgung

Persönlich besprechen

Guido Borkowsky · 03491 4596530 · guido.borkowsky@concordia.de · Friedrichstr. 130, 06886 Lutherstadt Wittenberg. Weitere Einordnung: pitch.concordia-borkowsky.de/betriebliche-altersvorsorge/

Dieses Whitepaper bietet allgemeine Orientierung. Es ersetzt keine Prüfung Ihrer Versorgungszusage, keine arbeitsrechtliche Beratung und keine Steuerberatung. Maßgeblich sind die jeweils geltenden Gesetze, Tarif- und Betriebsregelungen sowie die konkreten Vertragsbedingungen.